

CH_VB 88.041 vom 12. Dezember 1988

Bundesverwaltung, 1988-12-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.041

FR: CH_VB 88.041 du 12 décembre 1988

IT: CH_VB 88.041 del 12 dicembre 1988

Erwägungen

E. 12

décembre 1988 Ruffy, Schmid, Seiler Hanspeter, Spielmann, Stamm, Stap-
pung, Stocker, Thür, Uchtenhagen, Ulrich, Weder-Basel, Wiederkehr, Zbinden Hans, Ziegler, Züger,
Zwygart (64) Dagegen stimmen die folgenden Ratsmitglieder: *Votent contre la
transmission:* Aliesch, Allenspach, Aregger, Aubry, Auer, Baggi, Basler, Berger, Biel,
Blatter, Blocher, Bonny, Bonvin, Bremi, Bühler, Burckhardt, Bürgi, Cavadini, Cevey,
Cincera, Columberg, Cotti, Couchepin, Coutau, Daepf, Darbellay, David, Déglise,
Dietrich, Dreher, Ducret, Dünki, Eggly, Eisenring, Engler, EppenbergerSusi, Etique, Fäh,
Feigenwinter, Fierz, Fischer- Hägglingen, Fischer-Sursee, Fischer-Seengen, Frey Claude,
Frey Walter, Früh, Giger, Graf, Grassi, Gros, Guinand, Gysin, Hänggi, Hari, Hess Otto,
Hess Peter, Hildbrand, Hösli, Hou- mard, Humbel, Jeanneret, Jung, Keller, Kohler, Kühne,
Leuba, Loeb, Loretan, Massy, Mauch Rolf, Mühlemann, Mül- ler-Meilen, Müller-Wiliberg,
Nabholz, Nebiker, Neuen- schwander, Nussbaumer, Oehler, Oester, Paccolat, Phili-
pona, Portmann, Reich, Reichling, Reimann Maximilian, Rohrbasser, Ruckstuhl, Ruf,
Rutishauser, Rüttimann, Rychen, Sager, Salvioni, Savary-Fribourg, Savary-Vaud,
Scheidegger, Scherrer, Schmidhalter, Schnider, Schule, Schwab, Segond, Spalti, Spoerry,
Steffen, Steinegger, Stucky, Theubet, Tschuppert, Wanner, Weber-Schwyz, Wel-
lauer, Widmer, Widrig, Wyss Paul, Wyss William, Zbinden Paul.Zölch, Zwingli (119) Abwesend
sind die folgenden Ratsmitglieder - *Sont ab- sents:* Büttiker, Caccia, Dubois,
Eggenberg-Thun, Friderici, Hafner Rudolf, Luder, Maitre, Martin, Meier Fritz, Perey,
Petitpierre, Pidoux, Rebeaud, Segmüller, Seiler Rolf (16) Präsident Iten stimmt nicht M.
Iten, président, ne vote pas #ST# Ad 87.052 Voranschlag 1988. Nachtrag II Budget 1988.
Supplément II Botschaft und Beschlussentwurf vom 2. November 1988 Message et projet
d'arrêté du 2 novembre 1988 Bezug durch die Eidgenössische Druck- und Materialzentrale,
Bern S'obtiennent auprès de l'Office central des imprimés et du matériel, Berne Beschluss
des Ständerates vom 7. Dezember 1988 Décision du Conseil des Etats du 7 décembre 1988
Antrag Herczog 7 Volkswirtschaft 703 Bundesamt für Aussenwirtschaft 600.02 Vorschüsse
an Exportrisikogarantie Streichen Bundesbeschluss Art. 1 Fr. 792 037 213 als
Nachtragskredit Proposition Herczog 7 Economie publique 703 Office fédéral des affaires
économiques extérieures 602.02 Garantie contre les risques à l'exportation, avances Biffer
Arrêté fédéral Art. 1 792 037 213 francs de crédits supplémentaires Fehr,
Berichterstatter: Der Bundesrat unterbreitet uns mit dem zweiten Nachtrag zum
Voranschlag 1988 Kreditnach- träge, d. h. Zahlungskredite von 1,08 Milliarden Franken
und Verpflichtungskredite von 64,5 Millionen Frankem. Zusam- men mit den in Nachtrag I
angeforderten Krediten erreichen die Nachträge für 1988- in absoluten Zahlen ausgedrückt-
einen noch nie dagewesenen Umfang. Sie machen insge- samt 1,38 Milliarden Franken oder
5,3 Prozent der budge- tierten Ausgaben aus. In den letzten zehn Jahren betragen die
Nachtragskredite im Mittel rund 2,7 Prozent der budgetierten Ausgaben. Aller- dings ist

darauf hinzuweisen -wie bereits beim Voranschlag 1989 -, dass Sonderfaktoren eine gewisse Rolle spielen. So entfallen bei den Nachträgen rund zwei Dritte>l auf zwei Positionen - nämlich auf einen Zahlungskredit für die Betei- ligung der Schweiz an der Erweiterten Strukturanpassungs- fazilität des Internationalen Währungsfonds, das macht

E. 15

Millionen Franken, und auf einen zusätzlichen Vorschuss an die Exportrisikogarantie von 280 Millionen Franken. Diese beiden Positionen machen bereits 695.Millionen Fran- ken aus. Das IWF-Darlehen wurde von unserem Rat in der Herbstses- sion, vom Ständerat letzte Woche bewilligt. Die Mehrauf- wendungen für die ERG sind auf verminderte (Einnahmen und gleichzeitig höhere Ausgaben für politische Risiken und Transferschäden sowie Schuldenkonsolidierungen zurück- zuführen. Ich verzichte darauf, Ihnen die übrigen Kredltbetjehren dar- zustellen. Sie finden sie in der Botschaft samt den nötigen Erläuterungen. Die Kommission hat die Vorlage des BundesraUis in Anwe- senheit des Vorstehers des Finanzdepartementes an zwei Sitzungen geprüft. Sie erachtet die Notwendigkeit und Dringlichkeit der angebehrten Kredite als ausgewiesen. Trotz des hohen Gesamtvolumens darf nicht von einer unsorgfältigen Budgetierung gesprochen werden. Auch ist nicht zu erwarten, dass sich die Staatsrechnung 1988 im gleichen Umfang gegenüber dem Voranschlag verschlech- tern wird. Einerseits liegen die zusätzlichen Kredite nach Abzug der Sonderfaktoren im Rahmen. Andererseits werden den Kreditnachträgen Ende Jahr erfahrungsgemäss zahlrei- che Kreditreste gegenüberstehen, was wiederum zu einer Reduktion der Ueberschreitungen führt. Aus der Detailberatung greife ich zwei Punkte auf: 1. Die ERG. Es liegt hier ein Streichungsantrag vor, gestellt von Herrn Kollege Herczog. Ich sage Ihnen jetzt iichon, dass auch in der Kommission keine Begeisterung über den ange- forderten Nachtragskredit herrschte, dies auch daher, weil nun der Vorschuss des Bundes auf über 1,6 Milliarden Fran- ken anschwillt. Wir begrüßen deshalb die Anstrengungen des Bundesrates für eine Sanierung der ERG, wie dies bereits bei der Beratung des Voranschlags 1989 kundgetan worden ist. Eine entsprechende Botschaft des Bundesrates an die eidgenössischen Räte ist für das erste Sernester 1989 angekündigt. Im Zusammenhang mit dem uns vorliegenden Nachtrag geht es jedoch darum, eingegangene gesetzliche Verpflich- tungen zu honorieren. Eine Streichung ist nicht möglich. Die Kommission lehnt sie auch ab. Es ist verfehlt, über den Budgetnachtrag die ERG korrigieren zu wollen. Hierzu ist- ich habe das bereits beim Voranschlag 1989 ausgeführt- eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen nötig. 2. Bei den Verpflichtungskrediten werden uns .zum Abbau des Gesuchsüberhangs bei den Bundesbeiträgen an Zivil- schutzbauten 60 Millionen Franken beantragt. Die Kommission stellt dazu folgendes fest: Das geltende Zivilschutzleitbild sieht vor, bis zum Jahre 2000 jedem Ein- wohner und jeder Einwohnerin unseres Landes einen Schutzplatz zur Verfügung zu stellen. Diese Zielsetzung lässt sich unseres Erachtens nicht mit den finanziellen Mög- lichkeiten des Bundeshaushaltes in Einklang bringen. Der vorliegende Nachtragskredit bestätigt dies. Die Finanzkommission des Ständerates hat ihre GPK einge- laden, diesen Zielkonflikt näher auszuleuchten. Unsere Kommission begrüsst diese Abklärungen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Schweiz ohne Armee. Volksinitiative Pour une Suisse sans armée. Initiative populaire In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno

Band IV Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione
invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung
09 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.041 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum
12.12.1988 - 14:30 Date Data Seite 1756-1774 Page Pagina Ref. No

E. 20

016 924 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin
der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.